

§. 2. Hedde ock ein Man unechte Kinder / unde nimpt de Moder darna tho Echte / so sint jdt doch alle echte Kinder / effte se schon alle ere gebaren syn / eer de Vader de Moder tho echte nam.

§. 3. Træl / dat is / Slaven effte Liffegen / Flæds föring / unde Klosterlüde / derer kein kan erben.

Stervet de Man in groten Schülden.

CAP. XXVI.

§. 1.
Stervet ein Man / de in groten Schülden is / unde hedde alle syn Gudt vor de Schülde vorsettet / unde vorpandet / entwedder Klosterlüden / edder anderen Lüden.

§. 2. Nemen sich sine negesten Fründe sines nagelaten Erves an / up deme 30. Dage; So gelden / unde betalen se alle de Schuldt / darümme gemanet wert.

§. 3. Edder schweren ock van des Doden wegen.

§. 4. Nemen se sich överst des Erves nicht an / So betalen de / de dat Gudt tho pande hebben / so wyth / alse dat Gudt streken kan.

Wo lange ein Man eine Bischleperische holden mach.

CAP. XXVII.

§. 1.
Deine Bischleperinne mit sich in sinem Have / effte in sinem Huse hefft / unde he geit apenbarlick mit er tho Bedde / unde se hefft Schlöte unde Schlötel in